

140 Experten aus aller Welt zu Gast in Passau

Auf der ITS-Konferenz wird über die Herausforderungen der Digitalisierung diskutiert

Rund 140 Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Jura, Informatik und Wirtschaft haben für die 28. Europäische Regionalkonferenz der International Telecommunications Society (ITS) aus aller Welt den Weg nach Passau gefunden. Mitglieder der ITS sind u. a. der US-amerikanische Telekommunikationsriese AT&T, Orange und die Deutsche Telekom.

Vier Tage lang tauschten sich die Teilnehmer – viele von ihnen Koryphäen ihrer Felder – interdisziplinär in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen über das Thema „Wettbewerb und Regulation im Informationszeital-

ter“ aus. Die Themen reichten von Datenübertragung, mobiler und Cloud-Technologie über Datensicherung und Datenpolitik im Netzzeitalter.

Eröffnet wurde die ITS-Konferenz im Großen Rathaussaal. Der Rahmen machte sichtlich Eindruck. Stephen Schmidt, Jurist und Vorsitzender der ITS, zeigte sich begeistert. „Was für ein großartiger Ort für die Eröffnung unserer Konferenz.“

Einige der Teilnehmer hatten weite Reisen auf sich genommen, um in Passau dabei zu sein: Einer hatte 700 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt um in Passau sein zu können, ein anderer flog satte



ITS-Vorstand Stephen Schmidt (l.) und OB Dupper. – F.: Munzinger

18 000 Kilometer. Insgesamt waren 28 Länder und fünf Kontinen-

te bei der ITS vertreten. Auch OB Jürgen Dupper freute sich über die ITS. Trotz angeblicher Nervosität gab sich der OB während seiner auf Englisch gehaltenen Rede keine Blöße. Passau sei stolz darauf, als ITS-Konferenz-Veranstalter in einer Reihe mit Madrid, Brüssel oder Wien zu stehen.

Organisiert hat die Konferenz Prof. Dr. Jan Krämer, Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Internet- und Telekommunikationswirtschaft der Uni Passau.

Nach vier anregenden und anstrengenden Tagen zieht er ein positives Fazit: „Die Qualität der

Vorträge und Diskussion war auf einem hohen Niveau und die Teilnehmer waren restlos begeistert, nicht nur von den touristischen Attraktionen unserer Stadt, sondern vor allem auch vom Wissenschaftsstandort Passau.“

Die Erforschung der gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung, ein Schwerpunktthema der Konferenz sei Teil des Profils der Uni Passau, sagt Krämer. Daher sei es ihm ein besonderes Anliegen gewesen, „Passau bei den 140 Teilnehmern aus 28 Ländern auf die wissenschaftliche Landkarte zu setzen. Ich denke, dass uns das mit Bravour gelungen ist.“ – jmu